

	Vorwort und Danksagung	9
1.	Einleitung	11
2.	Theoretisch-Reflektierender Teil	15
2.1.	Zeitliche Fixierung genre-gerechter Definitionen: Differenzen und Parallelen zur Serie Star Trek	15
2.1.1.	Der Science Fiction-Film: Ansätze zur Begriffsbestimmung	15
2.1.2.	Theoretische Einordnung der Serie Star Trek	19
2.2.	Übersicht zu den technischen Grundlagen bei Star Trek	21
2.2.1.	Vorwort; Ermittlung der wichtigsten technischen Rahmenbedingungen	21
2.2.2.	Zur Qualität fiktionaler Ausprägungen	22
2.3.	Zum Aufbau und Ausbau der die Serie tragenden Charaktere unter Berücksichtigung produktionseinleitender bzw. produktionsbegleitender Faktoren	24
2.3.1.	Zur Person Gene Roddenberrys: Von der ideellen Konzeption zur ersten Star Trek-Realisierung	24
2.3.2.	Der erste Pilotfilm „The Cage“	28
2.3.3.	Der zweite Pilotfilm „Where No Man Has Gone Before“	29
2.3.4.	Der letzte Schritt zur Serienreife	30
2.3.5.	Charakterskizzen der Hauptakteure	31
2.3.5.1.	Das Triumvirat	31
2.3.5.2.	Weitere Hauptpersonen	34
2.3.6.	Zur Interaktion des Triumvirats	34
2.3.7.	Zur Entwicklung der Hauptcharaktere: Kompetenzbereiche von Drehbuchautoren und verantwortlichen Produzenten	37
2.3.8.	Zur Position des Regisseurs	40
3.	Deskriptiv-Untersuchender Teil	43
3.1.	Zu den Ausprägungen der variablen Gestaltungsebene	43
3.1.1.	Charakterstudien	44
3.1.2.	Polizeiaktionen	47
3.1.3.	Bezugnehmende und zukunftsorientierte Episoden	49
3.1.3.1.	Bezugnehmende Episoden	49
3.1.3.1.1.	Adaptionen literarischer Vorbilder	49
3.1.3.1.2.	Adaptionen filmischer Vorläufer	51
3.1.3.1.3.	Hommagen	53
3.1.3.1.4.	Parabeln	54
3.1.3.1.5.	Zeit- und sozialkritische Folgen	59
3.1.3.1.6.	Hommagen an erdgeschichtliche Epochen und retrospektive Zeitsprünge; Star Trek als mögliches Vorbild für spätere Spielfilmproduktionen	60
3.1.3.2.	Zukunftsorientierte Folgen	61
3.1.3.2.1.	Vorstellung fiktiver Techniken	61

3.1.3.2.2.	Mögliche naturwissenschaftliche Phänomene	62
3.1.3.2.3.	Mögliche gesellschaftliche Entwicklungen	63
3.1.4.	Science Fiction-Folgen ohne direkten Bezug	64
3.2.	Kombination von Elementen der variablen Gestaltungsebene	67
3.2.1.	Kombination aller vier Kategorien in der Episode „Horta rettet ihre Kinder“	67
3.2.2.	Kombination von „Polizeiaktion“, „Vorstellung fiktiver Techniken“ und „Adaptionen literarischer Vorbilder“ in der Episode „Landru und die Ewigkeit“; Verallgemeinerung	68
3.3.	Zusammenfassung und Überleitung	69
4.	Fokussierend-Untersuchender Teil	71
4.1.	Allgemeine Ausstrahlungsmodalitäten in den USA	71
4.2.	Allgemeine Ausstrahlungsmodalitäten in Deutschland	73
4.2.1.	Mögliche Gründe der episodenspezifischen Selektion; Angleichungen, Änderungen und Kürzungen	76
4.2.2.	Vergleich der Originalfassung „Amok Time“ mit der deutsch-synchronisierten Version „Weltraumfieber“ im Hinblick auf die Ausprägungen eines Filmgesamtverständnisses	77
4.2.2.1.	Inhaltswiedergabe der deutsch-synchronisierten Version	77
4.2.2.2.	Sensibilisierung: Tabellarische Auflistung und Auswertung der aus der Originalversion entfernten Szenen	80
4.2.2.3.	Vorstellung und Auswertung der wichtigsten veränderten Textpassagen und Dialogsequenzen	83
4.2.2.4.	Zur Abtrennung eines weiteren Handlungsstranges; Fazit/Verallgemeinerung	88
Exkurs: Abriß zu Daten und Senderechten der Serie Raumschiff Enterprise in Deutschland von 1973 bis 1996		93
4.3.	Zur Sonderstellung der Episode „Patterns of Force“ („Schablonen der Gewalt“) in Deutschland	94
4.3.1.	Zur Existenz einer deutsch-synchronisierten Fassung	94
4.3.2.	Zum Inhalt der Folge „Schablonen der Gewalt“	95
4.3.3.	Einbeziehung sekundärer Quellen und eigene Stellungnahme	96
5.	Schlußbetrachtung	99
6.	Filmographie/Literaturverzeichnis	117
6.1.	Primäre Quellen	117
6.2.	Sekundäre Literatur	129
Nachwort von Lutz Dieckmann		131